

3. 264. a (1) Nr. 3006.
Kundmachung.

Bei der am 1. Juni 1859 in Folge des allerhöchsten Patentbes vom 21. März 1818 vorgenommenen 305. und 306. (98. Ergänzungs-) Verlosung der älteren Staatsschuld sind die Serien Nr. 209 und 223 gezogen worden.

Diese Serien enthalten Hofkammer Obligationen von verschiedenem Zinsfuß und zwar:

Die Nr. 65.985 mit einem Zehntel; die Nrn. 57.475, 57.479, 57.480, 57.482 und 71.093 mit der Hälfte der Kapitalsumme; — dann die Nrn. 57.484 bis inclusive 57.704 und 71.518 bis inclusive 73.269, mit den ganzen Kapitalsummen, im Gesamtskapitalbetrage von 2.469.856 fl. 26 kr. und im Zinsbetrage von 49.359 fl. 38 1/2 kr., endlich die nachträglich eingereichte 4% kantonarisch-ständische Domestikal-Obligation Nr. 4531, mit einem Vierteltheile der Kapitalsumme pr. 119.925 fl. 4 kr., folglich mit einem Betrage von 27.951 fl. 16 kr. und 559 fl. 37 3/4 kr. Zinsen nach dem herabgesetzten Fuße.

Diese Obligationen werden nach den Bestimmungen des allerh. Patentbes vom 21. März 1818 gegen neue, zu dem ursprünglichen Zinsfuße in C.M. verzinslichen Staatsschuldverschreibungen umgewechselt werden.

Für jene Obligationen aber, welche nach dieser Umwechslung zu 5% verzeichnet werden, erhält der Gläubiger nach dem mit der Kundmachung des hohen Finanz-Ministeriums vom 26. Oktober 1858, Z. 5286 J. M., (Reichsgesetzblatt Stück XLVII, Nr. 190) veröffentlichten Umstellungsmaßstabe, auf ö. W. lautende 5% Obligationen.

Auch für Obligationen, welche in Folge der Verlosung auf den ursprünglichen, über 5% nicht erreichenden Zinsfuß erhöht werden, erhält der Gläubiger auf Verlangen, nach Maßgabe der in der oben erwähnten Kundmachung enthaltenen Bestimmungen, 5% tige, auf österreichische Währung lautende Obligationen.

Dies wird zufolge h. Finanz-Ministerial-Erlasses vom 2. Juni d. J., Z. 3110 J. M., hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Von der k. k. krain. Steuerdirektion Laibach am 8. Juni 1859.

3. 987. (2) Nr. 2351.
E d i k t.

Von dem k. k. Landesgerichte zu Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es seien in der Exekutionssache des Josef Pugel zur Vornahme der, mittelst Bescheides des k. k. Handels- und Seegerichtes zu Triest vom 19. April d. J., Z. 4027, bewilligten Feilbietung der, dem Josef Baumgartner gehörigen, sub Urb. Nr. 213/235/a, Urb. Fol. 232/a und Konfl. Nr. 72 vorkommenden Morasterritorialität, dann der Morasterrains am Solar, sub Rekt. Nr. 921, 925/II, 927/IV, 930/VIII, 932/X, 940/VIII/a und 932/X/a und der Hälfte des Morasterrains am Solar Rekt. Nr. 93/IX, die Tagsatzungen auf den 20. Juni, 25. Juli und 22. August d. J., jederzeit Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei dieses Landesgerichtes mit dem Besatze bestimmt, daß diese Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur über, bei der dritten aber auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Von der k. k. Landesgerichte zu Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß die Schätzung hieramts eingesehen werden könne, und daß die Lizitation auf Grundlage der gesetzlichen Lizitationsbedingungen stattfinden werden.

K. k. Landesgericht Laibach am 31. Mai 1859.

3. 262. a (1) Nr. 2507.
Konkurs-Kundmachung.

Zu besetzen ist eine Försterstelle bei dem k. k. Forstamte Sachsenburg in Kärnten, in der XI. Diäten-Klasse, dem Gehalte jährlicher 367 fl. 50 kr., einem Quartiergehalte jährlicher 25 fl. 20 kr., Holzgelde 27 fl. 30 kr., einem Reispauschale von 157 fl. 50 kr., Kanzlei-Aversum von 5 fl. 25 kr. und Gehaltsausbesserung im Betrage einer Remuneration von 157 fl. 50 kr. österreichische Währung.

Die Gesuche sind insbesondere unter Nachweisung der forstwissenschaftlichen Studien, und im Falle Bewerber noch nicht im Staatsdienste steht, der mit dem Erkenntnisse zur Befähigung der selbstständigen Wirtschaftsführung abgelegten Staatsprüfung, dann der Kenntnisse und Erfahrung im Holzlieferungswesen, endlich der Gewandtheit im Konzepts- und Rechnungsfache, bis 15. Juli 1859 bei der Berg- und Forstdirektion in Graz einzubringen.

K. k. Berg- und Forstdirektion Graz am 6. Juni 1859.

3. 260. a (3) Nr. 1333.
Minuendo-Lizitation.

Die hohe k. k. Landesregierung hat mit Verordnung vom 6. I. M., Z. 8101, den Bau einer gewölbten Brücke über den Neckabach unter Prem bewilliget, und es wird zur Hintangabe der Meisterschaften und Materialienlieferung zu obigem Baue eine Minuendo-Lizitation auf den 20. Juni d. J. Vormittags während den Amtsstunden in der dies-ämtlichen Kanzlei angeordnet.

Von der k. k. Landesregierung wird hiemit bekannt gemacht, daß die Meisterschaften sammt Materialien zusammen auf 1879 fl. 32 kr. ö. W. buchhalterisch veranschlagt worden sind, und daß auch vor oder während der Lizitationsverhandlung, jedoch nur vor Ablauf der Mittagsstunde, schriftlich versiegelte Offerte, welche mit Badium von 5% des Auscußpreises belegt sein müssen, eingebracht werden können.

Die Hand- und Zugroboth wird in natura geleistet werden.

Der Bauplan, das Vorausmaß, die Bauweise und die Lizitationsbedingungen können von Jedermann während den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, am 29. Mai 1859.

3. 956. (1) Nr. 2818.
Exekutive Realitäten-Lizitation.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Koschak, Vormund der minderj. Jakob Wodapuz'schen Kinder, von Grusch, die exekutive Versteigerung der dem Michael Josef gehörigen, in der Pfarz Herzdorf gelegenen, sub Urb. Nr. 33, Rekt. Nr. 31 1/2, einkommenden Realität, zur Herbeibringung der Forderung pr. 31 fl. 30 kr. C.M. sammt Nebenverbindlichkeiten, bewilliget worden, zu welchem Ende drei Tagsatzungen, und zwar: die erste auf den 9. Juli in loco der Realität, die zweite auf den 9. August, und die dritte auf den 12. September l. J. in dieser Gerichtskanzlei, jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, angeordnet worden.

Diese Realität besteht aus Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, Aekern, Wein- und Hausgärten, dann Waldantheilen; dieselbe wurde am 29. Jänner 1859 auf 471 fl. ö. W. gerichtlich geschätzt und wird bei der ersten und zweiten Versteigerungstagsatzung nur um oder über diesen Schätzwert, bei der dritten aber auch unter denselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Lizitations-Bedingnisse, wornach jeder Lizitant ein 10% Badium zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt, können hieramts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 19. April 1859.

3. 1007. (1) Nr. 2219.
E d i k t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksamte, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Daß, nachdem zu der in der Exekutionssache des Johann Podboj von Gorejue im Bezirke Senoschitz, gegen Peter Stritof von Zbajnarje pto. 30 fl. c. s. c., mit Bescheide vom 19. Februar 1859, Z. 835, bewilligten, und auf heute angeordneten exekutiven ersten Realfeilbietungstagsatzung kein Kaufslüftiger erschienen ist, es bei den mit obigem Bescheide auf den 5. Juli und 5. August l. J. angeordneten zwei weiteren Tagsatzungen unverändert sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 3. Juni 1859.

3. 934. (2) Nr. 3335.
E d i k t.

Nachdem zu der in der Exekutionssache des Jakob Terdina von Laibach, wider Lorenz Pflögl von Zledorf Haus. Z. 15, pto. 39 fl. 90 kr. ö. W. c. s. c., auf den 21. Mai l. J. angeordneten 1. Realfeilbietungstagsatzung kein Kaufslüftiger erschienen, wird zum zweiten Feilbietungstermin am 18. Juni l. J. im Gerichtssitze geschritten werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 23. Mai 1859.

3. 937. (3) Nr. 3372.
E d i k t.

In der Exekutionssache des Martin Wolf von Oberdorf, gegen Valentin Turk von Rauze, pto. 150 fl. c. s. c., wird, nachdem zum 1. Feilbietungstermine kein Kaufslüftiger erschienen ist, am 14. Juni 1859 Vormittags 9 Uhr hiergerichts zum 2. Termine geschritten werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 14. Mai 1859.

3. 944. (3) Nr. 911.
E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Großlaschitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Grebenz von Großlaschitz, gegen Georg Lasar von Malawas, wegen aus dem Vergleiche vom 27. April 1853, Z. 2228, schuldigen 130 fl. 31 kr. C.M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelberg sub Rekt. Nr. 41 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2009 fl. 40 kr. C.M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den 15. Juni, auf den 15. Juli und auf den 17. August l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 23. Februar 1859.

3. 943. (3) Nr. 1004.
E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Großlaschitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Barthelma Hozhewar von Kolenzdorf, Bezirk Reinzitz, gegen Franz Miltau von Ponique, wegen aus dem Vergleiche vom 18. Juli 1856, Z. 3051, schuldigen 161 fl. 30 kr. C.M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche von Zobelberg sub Rekt. Nr. 87 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 638 fl. C.M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 15. Juni, auf den 15. Juli und auf den 17. August l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 3. März 1859.

3. 929. (3) Nr. 1202.

E d i k t.

Von dem k. l. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Stepiš, Mutter und Vormünderin des mind. Franz Stepiš von Mall, dulle bei Themenitz, gegen Josef Lokar von Dbolno, wegen aus dem Vergleiche vom 25. September 1857, Z. 2000, schuldigen 100 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weixelberg sub Rektif. Nr. 200 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 330 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsfahrungen auf den 14. Juli, auf den 16. August und auf den 17. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsertrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. l. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 23. März 1859.

3. 930. (3) Nr. 1115.

E d i k t.

Von dem k. l. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Ignaz Schepiz von Pustjavor, gegen Michael Rhošch von Themenitz, wegen aus dem Vergleiche vom 1. September 1853, Nr. 2514, schuldigen 60 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Urb. Nr. 107 vorkommenden Hübrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1044 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsfahrungen auf den 4. Juli, auf den 4. August und auf den 5. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsertrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. l. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 20. März 1859.

3. 932. (3) Nr. 1293.

E d i k t.

Von dem k. l. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Kasper Thoman von Laibach, gegen die Anton Pettan'schen Erben von ebendort, wegen aus dem Urtheile vdo. 23. Jänner 1857, Z. 2281, schuldigen 115 fl. 74 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß vorkommenden Weingärten zu Sadraga und zwar: Urb. Nr. 927 im gerichtlich erhobenen Werthe von 140 fl. ö. W., Urb. Nr. 929 im gerichtlich erhobenen Werthe von 210 fl. ö. W., Urb. Nr. 932 im Schätzungswerthe von 120 fl. ö. W. und Urb. Nr. 933 im Schätzungswerthe von 100 fl. ö. W. drei Feilbietungstagsfahrungen auf den 2. Juli, auf den 1. August und auf den 1. September d. J., und zwar die erste und zweite Feilbietungstagsfahrung in der Amtskanzlei, die dritte aber im Orte der Realitäten mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsertrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. l. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 22. April 1859.

3. 933. (3) Nr. 1298.

E d i k t.

Von dem k. l. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Peter Julizh von Sallach, durch Herrn Dr. Rudolf, gegen die Anton Pettan'schen Erben von Laibach, wegen aus dem landesgerichtlichen Urtheile vom 13. Oktober 1857 executive intab. 10. Juli 1858 Z. 4869, schuldiger 255 fl. C. M. oder 268 fl. 51 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß vorkommenden Weingärten zu Sadraga und zwar: Urb. Nr. 927, im gerichtlich erhobenen Werthe von 140 fl. ö. W., und Urb. Nr. 929, im gerichtlich erhobenen Werthe von 210 fl. ö. W. gewilliget, und es seien zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsfahrungen auf den 6. Juli, auf den 6. August und auf den 6. September d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr, und

zwar die erste und zweite Feilbietungstagsfahrung in der Amtskanzlei, die dritte aber im Orte der Realitäten mit dem Anhang bestimmt worden, daß die Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten hingegen aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsertrakt und die Lizitationsbedingungen können täglich in den Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. l. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 24. April 1859.

3. 933. (3) Nr. 2739.

E d i k t.

Vom k. l. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird dem unbekannt wo beim Militär befindlichen Kanjian Saje von Zhemische hiemit erinnert:

Es habe wider denselben Johann Raier von Zeusch, durch Herrn Dr. Kosina, die Klage auf Zahlung eines Hubentauschillingsrestes von 176 fl. 16 kr. C. M. oder 185 fl. 8 kr. ö. W. hiergerichts überreicht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsfahrung auf den 2. September 1859 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 18 der allerhöchsten Entschließung vom 18. Oktober 1845 hieramts anberaumt und demselben wegen seiner Abwesenheit Herr Dr. Suppan von Neustadt als Curator ad hunc actum auf seine Gefahr und Kosten aufgestellt wurde.

Dessen wird derselbe mit dem Beisage verständiget, daß er zu obiger Tagsfahrung entweder selbst zu erscheinen oder allenfalls einen andern Sachwalter zu wählen und anher namhaft zu machen habe, als sonst diese Rechtsache mit dem ihm aufgestellten Kurator verhandelt werden würde.

K. l. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 12. April 1859.

3. 934. (3) Nr. 2788.

E d i k t.

Vom k. l. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird den unbekannt wo befindlichen Paul Gernischen Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben Maria Seman geb. Peuz von Gredenje, durch Herrn Dr. Kosina, die Klage auf Anerkennung des Eigenthumes des im Grundbuche Herrschaft Klingensels sub Berg. Nr. 97, Post Nr. 67, vorkommenden, in Weinberg, Gegend Stermek, liegenden Weingartens und Gestattung der Umschreibung desselben auf ihren Namen, sub praes. 15. April 1859, Z. 2788, hiergerichts überreicht, worüber die Tagsfahrung im ordentlichen mündlichen Verfahren mit dem Anhang des §. 29 a. G. L. auf den 2. September 1859 anberaumt, und den unbekanntem Beklagten zur Wahrung ihrer Rechte Herr Dr. Suppan von Neustadt als Kurator auf ihre Gefahr und Kosten aufgestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie zu obiger Tagsfahrung entweder selbst zu erscheinen oder aber einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem ihnen aufgestellten Kurator verhandelt werden würde.

K. l. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 18. April 1859.

3. 931. (3) Nr. 340.

E d i k t.

Vom k. l. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird bekannt gemacht: Es sei auf Ansuchen des Josef Wutscher von Petruschnavaß, de praes. 26. Jänner 1859, Z. 340, in die Einleitung des Verfahrens zur Todeserklärung der aus der St. Veiter Pfarre in Unterfrain zu Petruschnavaß gebürtigen Florian, Franz und Veit Wutscher, welche bereits seit mehr als 40 Jahren verschollen sind, gewilliget, und der Notar Bernhard Klager zum Kurator dieser Verzeigten bestellt worden.

Florian, Veit und Franz Wutscher werden daher aufgefordert, binnen Einem Jahre, vom Tage der ersten Einschaltung dieses Ediktes, entweder vor diesem Gerichte zu erscheinen, oder dasselbe, oder den genannten Kurator von ihrem Leben und Aufenthaltsorte in Kenntniß zu setzen, widrigens nach dieser Frist über neuerliches Ansuchen zur Todeserklärung und Vertheilung ihres Nachlasses geschritten werden würde.

K. l. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 9. Februar 1859.

3. 939. (3) Nr. 2687.

E d i k t.

Von dem k. l. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit erinnert:

Nachdem zu der in der Exekutionsfache des Jakob Jagodnig von Lantane, gegen Johann Ostin von dort, pcto. 23 fl. 49 kr. C. M., mit dem diebgerichtlichem Bescheide vom 27. Jänner 1859, Z. 248, auf den 19. Mai d. J. bestimmten 1. Realfeilbietungstagsfahrung kein Kaufslüster erschienen ist, so wird zur zweiten, auf den 20. Juni d. J. bestimmten Feilbietung geschritten.

K. l. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 28. Mai 1859.

3. 930. (3) E d i k t. Nr. 8096.

Vom gefertigten k. l. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Herr Amand Freiherr von Schweiger-Perchenfeld, durch Herrn Dr. Jul. Burgbach, das Gesuch um Konstatirung der nachstehenden Parzellen der Steuergemeinde Javor, welche einen Bestandtheil seiner, im vormaligen Grundbuche des Gutes Tburu an der Laibach sub Rektif. Nr. 205 1/2, Urb. Nr. 7108 1/2 pag. 328 vorkommenden Realität in Weisung bilden, überreicht, als:

Parz. Nr.	29	mit	53	□	Klafter
"	32	"	19	"	"
"	33	"	17	"	"
"	34	"	12	"	"
"	489	"	107	"	"
"	477	" 2 Joch	262	"	"
"	510	"	549	"	"
"	487	"	395	"	"
"	1226	"	715	"	"
"	478	"	192	"	"
"	482	"	1201	"	"
"	491	"	46	"	"
"	504 a	"	612	"	"
"	512	"	151	"	"
"	1227	"	200	"	"
"	508	"	1412	"	"
"	493	"	1021	"	"
"	483	" 5 Joch	523	"	"
"	1227 b	"	33	"	"
"	484	"	123	"	"
"	499	"	79	"	"
"	475	"	1442	"	"
"	30	"	11	"	"
"	1227 b	"	33	"	"
"	492	"	49	"	"
"	485	"	678	"	"
"	513	"	922	"	"
"	1124	"	959	"	"
"	263	"	234	"	"
"	479	"	300	"	"
"	486	"	177	"	"
"	495	"	93	"	"
"	506	"	171	"	"
"	518	"	272	"	"
"	507	" 18 Joch	6	"	"
"	516	" 4 "	615	"	"
"	501	" 1 "	620	"	"
"	586 b	" 3 "	881	"	"
"	502 b	"	32	"	"
"	496	"	576	"	"
"	502 a	" 1 Joch	529	"	"
"	490	"	143	"	"
"	524	"	45	"	"
"	1226	"	715	"	"
"	31	"	93	"	"
"	515	"	446	"	"
"	1225	"	166	"	"
"	264	"	487	"	"
"	481	"	308	"	"
"	488	"	343	"	"
"	497	"	145	"	"
"	509	"	475	"	"
"	1220	" 2 Joch	134	"	"
"	511	" 1 "	222	"	"
"	519	" 6 "	234	"	"
"	480	" 1 "	1460	"	"
"	1220	" 2 "	134	"	"
"	504 b	"	8	"	"
"	500	"	199	"	"
"	505	"	546	"	"
"	517	"	185	"	"
"	1228	"	1114	"	"
"	476	"	237	"	"
"	498	"	179	"	"
"	494	"	133	"	"
"	1227 a	"	200	"	"

Da nun in Folge dieser Eintragung obige Parzellen beständige Bestandtheile obiger Realität bilden sollen, so werden hiemit allfällige unbekannte Präsenzenten des Eigenthums obiger Parzellen hiemit aufgefordert, sowenig binnen 3 Monaten, vom Tage der ersten Einschaltung dieses Ediktes in die Laibacher Zeitung, auf ordentl. Rechtswege ihre allfälligen Eigenthumsansprüche geltend zu machen, als widrigens nach Verlauf dieser Frist über Einschreiten des Hrn. Gesuchstellers obige Ersichtlichmachung bewirkt werden würde.

K. l. städt. deleg. Bezirksgericht zu Laibach am 27. Mai 1857.

3. 949. (3) Nr. 7715.

E d i k t.

Das hobe k. l. Landesgericht hat mit Verordnung vom 14. Mai 1859, Nr. 2092, die wider Johann Pöschwar am 5. Juli 1856, Z. 3964, wegen Verschwendung verhängte Kuratel aufzuheben, und demselben die freie Vermögensverwaltung einzuräumen befohlen.

K. l. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 24. Mai 1859.